

Holunderkontor in „süßer Tour“

Niederndodeleben. Das Holunderkontor beteiligt sich in diesem Jahr an der zweiten „süßen Tour“ des Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide. Im Oktober präsentieren sich zahlreiche Aussteller der Magdeburger Börde.

Niederndodeleben wird Station des Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide

Holunderkontor geht mit auf „süße Tour“ durch die Börde

Von Maik Schulz

Niederndodeleben/Hundisburg. Das Niederndodeleber Holunderkontor wird Teil der „süßen Route“ des Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide. Auch beim zweiten „Tag der süßen Route“ am 17. Oktober wird sich das kulturelle, historische und kulinarische Dokumentationszentrum rund um den Holunder beteiligen. Darauf verständigten sich

Verbandsvertreter und Ursula E. Duchrow vom Holunderbund bei einer Tagung in der Hundisburger Ziegelei.

Seit 2005 scharen sich um die „süße Route“ durch die Magdeburger Börde Vereine, Hotels, Museen und Unternehmen in einem Netzwerk, das mit dem Pfund der Geschichte um die Zuckerrübe und ihre vielfältigen Produkte wuchern will. „Die Magdeburger Börde wird bei Besuchern gleich nach dem Magdeburger Dom genannt. Das kennen die Leute in ganz Deutschland. Und wir als Tou-

rismusverband Elbe-Börde-Heide wollen gemeinsam mit unseren Partnern diese regionale Besonderheit anschaulich nahe bringen, sie schmecken, kennenlernen, bestaunen lassen“, erläutert Verbandsgeschäftsführerin Irene Mihlan die Idee der „süßen Tour“.

In einer Region, die seit Jahrhunderten geprägt ist vom fruchtbarsten Boden Deutschlands, seit 160 Jahren von der kostbaren Zuckerrübe und ihren süßen Verführungen profitiert, soll die Geschichte und die Gegenwart erlebbar gemacht werden. Zu Ausstellern wie dem Bördemuseum Ummendorf, der Klein Wanzleber Zuckerfabrik, dem Museum für Bodenschätzung Eickendorf oder der Abtshof-Brennerei in Magdeburg gesellt sich nun auch das Niederndodeleber Holunderkontor. „Wir denken, dass der Holunder ebenso wie die Zuckerrübe untrennbar mit der Magdeburger Börde verbunden ist. Er prägt die Landschaft. Und was wären die viel-

fältigen Holunderprodukte wie Gelee, Likör, Holunderküchlein ohne den Zucker. Das gehört einfach zusammen“, meinte Ursula Duchrow beim Treffen der Freunde der süßen Tour am Donnerstag in der Hundisburger Ziegelei. Das Angebot der Niederndodeleber Holunderfreunde mitzumachen, nahmen die Mitglieder des Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide gern an. Ab sofort ist das Holunderkontor – übrigens das erste seiner Art weltweit – fester Bestandteil der die Börde umspannenden Erlebnisroute.

Auch zum zweiten „Tag der süßen Tour“ am 17. Oktober, wird das Holunderkontor – wie 20 andere bisher gemeldete Stationen auch – seine Türen öffnen. Bei der Premiere im vergangenen Jahr besuchten 650 Gäste die damals 16 Stationen. 2009 werden es aller Voraussicht nach noch mehr Anbieter sein, die süße Verlockungen der Magdeburger Börde auf vielfältige Art präsentieren wollen.



Die Produkte aus dem Niederndodeleber Holunderkontor sollen die „süße Tour“ durch die Magdeburger Börde bereichern. Fotos (2): Schulz



Ursula Duchrow (re.) stellte das Kontor in Hundisburg vor.

Sonnabend, 31. Januar 2009

Wolmirstedter



Volksstimm

www.volksstimme.de